

2.6.7

* Kalk-Felspflaster

- * Pavimenti calcarei
- * Limestone pavements

Habitat-Codes:

Natura 2000: 8240

Corine: 62.4

EUNIS: H3.511

Allgemeine Zuordnung

Dieser Lebensraumtyp betrifft in erster Linie Karstgebiete höherer Lagen mit stark zerklüfteten, von Pioniervegetation besiedelten Kalkfelsflächen. Daneben finden sich lokal in Klüften und Felstaschen mit Bodenakkumulationen typische Synusien tiefergründiger Böden. Es handelt sich im Grunde um ein Vegetationsmosaik, das sich nicht einem einzigen Typ zuordnen lässt. Die Beschreibung im Interpretationshandbuch bezieht sich nur auf boreale und atlantische Gebiete Europas, jedoch sind im Zuge der Erhebungen auch in den Alpen Standorte gemeldet worden. Sowohl die *Società Botanica Italiana* als auch die Direktion des Umweltministeriums liefern Hinweise, das Konzept des »Kalk-Felspflasters« weiter zu fassen: Tatsächlich entspricht die Geomorphologie gut den Angaben im Interpretationshandbuch, für die angeführten Pflanzenarten trifft dies allerdings nicht zu.

Variabilität, Subtypen, Verbreitung

In Südtirol entsprechen die ausgewiesenen Habitate Vegetationsmosaiken mit folgenden Hauptkomponenten: *Dryadetum* und andere Einheiten des *Caricion firmæ*, Anfangsstadien von Blaugras- und Nackriedrasen, nitrophile und halbschattige Ausbildungen mit Einheiten des *Adenostylien*, Ausbildungen mit Elementen der Felsvegetation, Kalk-Schneetälchen (*Arabidion*) und Schutthalden (*Thlaspietalia*). Auch fehlen nicht Bereiche, in denen Ericaceen und Zwergwacholder ihre Konkurrenzkräft zeigen. Moose und Flechten sind häufig sehr stark vertreten. Alles in allem definiert sich dieser Lebensraumtyp mehr durch seine geomorphologisch bedingte Physiognomie als durch seine – sehr variable – floristische Zusammensetzung.

Vorkommen

Naturpark Fanes-Sennes-Prags, Naturpark Puez-Geisler.

Natürliche Dynamik

Auf den Kalkfelsflächen weist die Vegetation im Mittel eine Deckung von 20 bis höchstens 50% auf. Die Weiterentwicklung zu geschlosseneren Kraut- und

Strauchformationen ist sehr begrenzt und nur über sehr lange Zeiträume nachzuweisen. Auch in den tiefsten Klüften mit ansehnlichen Bodenauflagen machen es die mikroklimatischen Bedingungen unwahrscheinlich, dass sich die floristische Zusammensetzung kurz- oder mittelfristig ändert.

Artenzusammensetzung

Dominante Arten: *Carex firma*, *Cystopteris fragilis*, *Dryas octopetala*, *Festuca pumila*, *Salix retusa*, *Salix serpillifolia*.

Charakterarten: *Aconitum tauricum*, *Dryopteris villarii*, *Polystichum lonchitis*, *Sempervivum dolomiticum* (!), *Sesleria sphaerocephala*, *Tortella tortuosa*.

Weitere Arten: *Asplenium ruta-muraria*, *Asplenium viride*, *Erica carnea*, *Juniperus communis* subsp. *alpina*, *Rhododendron hirsutum*, *Sesleria caerulea*, *Viola biflora*. Hervorzuheben ist auch der Anteil an Moosen und Flechten.

Gefährdung, Nutzung, Pflege

Lage und Eigenschaften des Standortes lassen keine Nutzungen zu, die zu Konflikten mit den natürlichen dynamischen Prozessen führen.

Abb. 67:

Dryas octopetala





Abb. 68:

*Naturpark Puez
Geisler, Hochebene
der Gardenacia*